

zumal die beiden Darstellungen „Reform und Reformation im Augustiner-Chorherren-Stift Ravengiersburg“ (Friedhelm Jürgensmeier) und „Ein Konfessionsstreit in Dieburg in den Jahren 1582–1584 (Helmut Hinkel) ein nachgehendes Interesse, zumal es sich hier um Beiträge handelt, die gewisse Vorgänge zur Zeit der Reformation im Gebiet des Mittelrheins und der Pfalz untersuchen und beleuchten. Danach sind bei diesen das kirchliche wie öffentliche Leben maßgeblich verändernden Fakten machtmäßige und persönliche Ambitionen nicht auszuschließen, wenn nicht sogar primär bestimmend gewesen.

Vier „Quellen“-Beiträge und eine „Kirchenhistorische Chronik“ beschließen das „Archiv“.

Walther Rustmeier

*Nordslesvigske præstearkiver: I Törninglen provsti; II Tönder provsti; III Haderslev provsti; IV Aabenrå provsti — Foreløbige arkivregistranter udgivet af Landsarkivet for de sønderjyske Landsdele, Aabenrå 1974–1975.*

Wer bei seinen Bemühungen um kirchengeschichtliche Vorgänge in den beiden Herzogtümern Auskünfte über ihre Pastoren und Theologen suchte, der fand in O. Fr. Arends Gejstligheden i Slesvig og Holsten einen unentbehrlichen Wegweiser und kenntnisreichen Informator. Zu diesem Standardwerk tritt nunmehr eine Arbeit, deren erste Folgen, wie oben angezeigt wird, sich mit den Pastoratsarchiven der nordschleswigschen Propsteien Törninglen, Tondern, Hadersleben und Apenrade befassen. D. h. ihre Herausgeber stellen sich die Aufgabe, diese Archive, die außer den Kirchenbüchern oftmals „sehr wertvolles und umfassendes Material“ aus reformatorischer und vor-reformatorischer Zeit enthalten, zu erschließen und zur Kenntnis zu bringen. Daß diese Registranten, deren Erstellung viele Jahre in Anspruch nahm, und die ihren Erstellern eine beträchtliche wie beachtenswerte Summe von Fleiß, Geduld und Kenntnis abverlangten, auch für die Kirche von Schleswig-Holstein von besonderer Bedeutung sind, liegt in der Natur sowohl der geschichtlichen Fakten begründet wie auch darin, daß bis auf den heutigen Tag gewisse Gemeinsamkeiten den Gemeinden beiderseits der Grenze zuerkannt werden müssen. Vor allem aber, daß diese Gemeinden gemeinhin von der Reformation und ihren Bekenntnissen geprägt wurden.

Das in den Pastoratsarchiven befindliche Material enthält nicht nur Rechnungsunterlagen, sondern in großem Ausmaße die Korrespondenz betr. die kirchlichen Verhältnisse der Gemeinde, ferner Schul- und Armenwesen. Ferner finden sich hier auch Unterlagen, die für die Erhellung der Geschichte des Ackerbaus und der Landwirtschaft von Bedeutung sind.

Bei der Bearbeitung des vorliegenden Archivmaterials und Registrierung selbst ist prinzipiell ein bestimmtes Einteilungsschema angewandt worden. Danach umfaßt die Gruppe A. die „Kirchenbücher“, B. den „Briefwechsel“ usw. bis hin zu H. „Diverses“. Hier sind enthalten u. a. Gemeindechroniken, andere Aufzeichnungen betr. Geschichte der Gemeinde, Parentationen wie auch z. T. Aufzeichnungen über Flüchtlinge zu Ende des letzten Krieges.

Wir haben es hier in den vorliegenden vier Bänden mit einem „Hilfsmittel“ von hoher kirchengeschichtlicher Bedeutung zu tun. Den Herausgebern wie ihren Mitarbeitern gebührt für ihr Bemühen besonderer Dank, der sich mit der Erwartung verbindet, daß die Registranten der Gemeindearchive aus den anderen Propsteien dieses gediegene opus archivale bald vervollständigen möchten.

Walther Rustmeier

*Kirkehistoriske Samlinger 1974. Udgivet af Selskabet for Danemarks Kirkehistorie under redaktion af Leif Grane, Martin Schwarz Lausten, Jørgen Stenbaek, København.*

Das Jahrbuch 1974 der „Kirchengeschichtlichen Sammlungen“ stellt sich mit seinen acht Beiträgen wieder in einem Kleide dar, das nach seiner Aufmachung: Einband,